

Weniger ist mehr – mögliche Gesprächsfragen

- Kennen Sie diese Redewendung?
- Wann ist weniger mehr?
- Wann kann es von etwas zu viel geben?
- Wie kann ganz wenig ganz viel sein?
- Kennen Sie ähnliche Redewendungen, die so treffend sind?

Zum Bild:

Ein Joch aus Holz und Metall, das liegt schwer auf den Schultern, das drückt und hinterlässt manchmal Druckstellen, ja es drückt sogar die Haltung des Trägers nieder.

Daunenfedern sind sanft, weicher Stoff auch oder eine zärtliche Berührung – ein Gegensatz zu einem Joch, das viele Kilos schwer ist. Sanftheit ist das Entgegengesetzte von einem Joch.

Bibelwort: Matthäus 11,28-30

„Kommt her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.

Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“

Impuls:

Welch eine Einladung: Mühselige und Beladene dürfen kommen, also die, die unter einer schweren Last gebückt gehen, denen Sorgen schwer auf dem Herzen liegen und denen eine große Verantwortung auf die Schulter drückt. All diese Menschen sind willkommen. „Erquickung“, also Erfrischung, Erleichterung und neue Energie sind versprochen.

Wenn nun also Jesus ein sanftes Joch auferlegt, dann ist genau das Gegenteil gemeint – wir sind in einem weichen Nest geborgen, welches sich durch solch eine Sanftheit auszeichnet, dass es all das übersteigt, was Menschen schon gefühlt haben. Jesus schöpft also alle Möglichkeiten der Sprache aus, um unserer Vorstellungskraft zu diesem Versprechen der Sanftheit auf die Sprünge zu helfen, auf dass wir sie wohltuend spüren, die göttliche Sanftheit und Weichheit!